



Brühl, 27. September 2007

Pressemitteilung

- 269 Wörter -

„Damit verwirklichen wir Lehrsätze“ FH Bund bildet künftig in alleiniger Zuständigkeit aus

Brühl, 1. Oktober 2007. Die Ernennung von 21 Beamtenanwärterinnen und -anwärtern ist die erste Amtshandlung, mit der die Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung die Übernahme zusätzlicher Aufgaben sichtbar verwirklicht. Bislang hatte sich der zur Fachhochschule des Bundes gehörende Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung die Zuständigkeit in der Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst mit dem Bundesverwaltungsamt in Köln geteilt. Mit den neuen Aufgaben kommen auch zwei neue Arbeitsplätze von Köln nach Brühl. Weiteren Personalbedarf muss die Fachhochschule durch Einsparungen in anderen Bereichen selbst bedienen. Dem am 1. Oktober startenden Lehrgang gehören außerdem vier Beamte an, die mit dem Studium den Aufstieg aus der mittleren in die gehobene Laufbahn anstreben.

Der aus verschiedensten Teilen Deutschlands stammende Beamtennachwuchs für die allgemeine und innere Verwaltung des Bundes wird während eines drei Jahre dauernden Vorbereitungsdienstes an der Fachhochschule in Brühl Verwaltungsmanagement studieren und zwischen den einzelnen Studienabschnitten in jeweils mehrmonatigen Praktika die Realität in verschiedenen Bundesbehörden kennen lernen. Nach Diplomarbeit und Laufbahnprüfung wird den Absolventinnen und Absolventen der akademische Grad „Diplomverwaltungswirt/-in (FH)“ verliehen. Als Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes übernehmen sie anschließend in Bundesbehörden Funktionen des mittleren Managements. Sie arbeiten dort im Haushalts-, Personal- und Organisationswesen oder in den Fachabteilungen.

Mit der Übernahme der alleinigen Zuständigkeit erhält die Fachhochschule die Möglichkeit, die Ausbildung ganzheitlich, d. h. von der Nachwuchsgewinnung bis zur Laufbahnprüfung, in eigener Verantwortung zu steuern. Der ganzheitliche Ansatz lässt eine intensivere Abstimmung zwischen der Vermittlung fachtheoretischer Kompetenzen und der berufspraktischen Ausbildung erwarten. „Damit verwirklichen wir im eigenen Haus Lehrsätze über kundenorientierte und wirtschaftliche Verwaltung, die wir sonst unseren Studierenden für ihre spätere Arbeit mitgeben,“ so Thomas Bönders, Präsident der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung.

Fototermin: Ernennung und Vereidigung von 21 Beamtenanwärterinnen und -anwärtern für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst am Montag, 1. Oktober 2007, ab 09:30 Uhr bis etwa 11:00 Uhr. Insgesamt nehmen 25 Studierende die Ausbildung auf.

Weitere Informationen gibt: Alexander Glass, Telefon 02232 – 929-6117, e-Mail: alexander.glass@fhbund.de

Information:

Unter dem Dach der Fachhochschule vereinen sich der Zentralbereich in Brühl und insgesamt elf Fachbereiche. Das Spektrum der Ausbildung reicht vom gehobenen Polizeivollzugsdienst in der Bundespolizei und dem Bundeskriminalamt über den gehobenen auswärtigen Dienst, die Zoll- und Bundeswehrverwaltung, die Allgemeine Innere Verwaltung bis hin zur Sozialversicherung und zum Wetterdienst. Außerdem bildet die Fachhochschule die Beamtinnen und Beamten des gehobenen Dienstes von Bundesnachrichtendienst und Bundesamt für Verfassungsschutz aus.

Pressekontakt:, Fachhochschule des Bundes, Zentralbereich, Willy-Brandt-Str. 1, 50321 Brühl, Tel. (0 18 88) 6 29-61 01, FAX (0 18 88) 10 6 29-61 01, Email: nadine.barthels@fhbund.de, www.fhbund.de

Belegexemplar erbeten

